

# Infos

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(2001)**

Heft 22

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

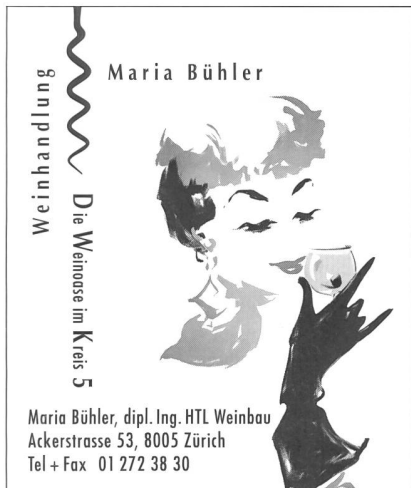
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Infos

### Schweiz

#### «Liebe ist, wenn sich zwei Menschen lieben»

sagte Frau Bundesrätin Ruth Metzler anlässlich des Gesetzesentwurfs für die Registrierte Partnerschaft, die der Bundesrat am 14. November in die Vernehmlassung geschickt hat. Der Vorentwurf umfasst sage und schreibe 42 Artikel rund um Erbrecht, Sozialversicherungsrecht, Steuerrecht, berufliche Vorsorge, Aufenthaltsrecht u.v.m. (Quelle: Tages-Anzeiger, 15.11.01)

#### «Quer in der Arbeitswelt»

Die SBB tun es, die Migros tut es, und andere Unternehmen tun es auch: Mit revidierten Reglementen und Leitbildern setzen sie sich aktiv für die Gleichstellung der Lesben und Schwulen in der Arbeitswelt ein. «Die Bestimmungen der Lebenspartnerrente gelten ebenfalls für Lebenspartner gleichen Geschlechts», ist beispielsweise im neuen Vorsorgereglement der Pensionskasse Novartis zu lesen. Im nächsten Jahr zieht die Pensionskasse des Bundes nach. John F. Leuenberger, Personalchef der Genossenschaft Migros meint dazu, es sei die Aufgabe der Arbeitgeber, «die Rahmenbedingungen für die Verschiedenartigkeit» zu schaffen, denn daraus resultiere auch ein wirtschaftlicher Nutzen: glückliche ArbeitnehmerInnen. Um diesen Prozess der Gleichstellung weiterzuführen, haben die beiden Schweizer Dachverbände Lesbenorganisation Schweiz (LOS) und Pink Cross nun die Aufklärungsbroschüre «Quer in der Arbeitswelt» veröffentlicht, die an PersonalchefInnen, PolitikerInnen und

GewerkschafterInnen verschickt wird. Bestellungen: Fachgruppe Arbeitswelt, Verein Pink Cross, Postfach 7512, 3001 Bern. (Quelle: NZZ, 10.10.01)

#### «Lesben – noch Fragen?»

Die kurze und prägnante Informationsbroschüre umfasst die verschiedensten Aspekte des Lesbischseins. Fragen wie: «Kann eine Frau nach vierzig noch ein Coming-out haben?» oder «Kann ich eine Frau heiraten?» sind nur zwei Beispiele dafür, welche Themen in der Broschüre zur Sprache kommen. Sie richtet sich an Lesben, aber auch an interessierte Drittpersonen. Die Broschüre kann auch als Diskussionsgrundlage für Veranstaltungen in Schulen, Kirchgemeinden und Weiterbildungen genutzt werden. Der Text wird mit Literaturhinweisen ergänzt, illustriert wurde die Broschüre von Mike van Audenhove (Zürich bei Mike). Im Anhang findet sich eine Adressliste mit Beratungsstellen und Organisationen. Herausgeberinnen sind die Lesbenberatung Zürich sowie die Lesbenorganisation Schweiz LOS, bei denen die Broschüre auch bestellt werden kann: [www.lesbenberatung.ch](http://www.lesbenberatung.ch); Tel. 01/272 73 71 oder [www.los.ch](http://www.los.ch); Tel. 031/382 02 22.

PS. Die erste Auflage ist bereits ausverkauft, die zweite im Druck ...

#### Lesbentagung 2002

Am ersten Februarwochenende findet wieder eine Lesbenbegegnung im Lindenhühl statt. Workshops zu den Themen Malen, Schreiben, Qi Gong und Tanzen sind angesagt. Anmelden kann sich frau bei Heidi Handschin oder Trudi Gobbi, Tel. 061/921 04 64, E-Mail [culture.handschin@bluewin.ch](mailto:culture.handschin@bluewin.ch) resp. 01/321 17 73, E-Mail [swiss.usa@bluewin.ch](mailto:swiss.usa@bluewin.ch)

#### Weiterbildung gegen Gewalt

Die Fachgruppe «WeG Weiterbildung gegen Gewalt» in Ehe und Partnerschaft hat ein Bildungsangebot für Berufsleute entwickelt, die in ihrem Arbeitsalltag mit häuslicher Gewalt konfrontiert sind. Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen und Teams in Institu-

tionen, Behörden und Berufsverbänden, die diesbezüglich ihre Kompetenz reflektieren und erweitern wollen. Ein Informationsprospekt kann bestellt werden bei: Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/216 37 37, E-Mail [gleichstellungsbuero@bfg.stzh.ch](mailto:gleichstellungsbuero@bfg.stzh.ch)

### Aarau

#### Wie viele lesbische und schwule Gläubige gibt es im Kanton Aargau?

Das Coming-out des Pfarrers Lukas Baumann in Brugg vor sechs Jahren hat in der evangelisch-reformierten Kirche einiges ins Rollen gebracht: Der Kirchenrat des Kantons Aargau lässt die 200 000 Mitglieder der Kirche sowie 170 Pfarrer und Diakone über ihre sexuelle Ausrichtung befragen – anonym. Ziel der Befragung sei, die Dunkelziffer an Homosexuellen im kirchlichen Raum zu erheben, sagte Frank Worbs, Informationsbeauftragter der evangelisch-reformierten Landeskirche Aargau. (Quelle: Blick, 22.09.01)

### Basel

#### Ferienpaket für Lesben und Schwule

Basel Tourismus bietet ein «Basel Gay Life Package» an, ein Ferienangebot mit Gay-Rabattkarte. Damit will Basel Tourismus einerseits auf die Nachfrage nach lesben- und schwulenfreundlichen ReiseveranstalterInnen eingehen und andererseits den Markt der kaufkräftigen und konsumfreudigen Lesben und Schwulen für sich erschliessen. (Quelle: Baslerstab Stadtausg., 22.8.01)

### Bern

#### Bleiberecht für Schwules Paar

Das Verwaltungsgericht des Kantons Bern hat entschieden, dass der ausländische Partner eines gleichgeschlechtlichen Paares die Aufenthaltsbewilligung erhält. Dieser hatte bisher nur ein Besuchervisum. Das Urteil nimmt die in Revision begriffene Rechtsprechung vorweg. Das Gericht rang rund drei Stun-





## Lesbenorganisation Schweiz

Schwarztorstr. 22, Postfach 455  
3000 Bern 14, Tel. 031/382 02 22  
Fax 031/382 02 24, info@los.ch  
www.los.ch

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

**Werde Mitfrau...  
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!**

## Getränke-Lieferungen:

Tel. 01 271 71 72

Fax 01 271 77 50



**INTER Comestibles**  
Biere aus aller Welt



## PUDDING PALACE FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 12–14 Uhr  
18–22 Uhr

Reservation 01 - 271 56 98

Frauzentrum  
Mattengasse 27 8005 Zürich

CATERING-SERVICE  
Wir kochen auch privat für 2 bis  
200 Personen

Antikpolsterei Antikschreinerei Innenarchitektur

## HANDWERKERINNENLADEN

Lilliane Späth und Rosmarie Baumgartner  
Sennhüttenstrasse 27 8903 Birmensdorf

Telefon 01-737 07 70  
Fax 01-737 22 15  
e-mail lilu@handwerkerinnenladen.ch  
www.handwerkerinnenladen.ch



Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte  
Restaurationen und Beraterinnen für alle Innenein-  
richtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

## SIMON'S OPTIK



Stüssihofstatt 4 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

Inh. Simon Zucker

## Borsoi, Suter, Weck und Partner Steuern, Recht, Treuhand AG

Steuererklärungen / Steuerrecht  
Buchhaltungen  
Gründungen / Gesellschaftsrecht

Büro Sternen-Oerlikon:  
Schaffhauserstrasse 352  
8050 Zürich

Tel: 01/316 70 00  
info@oe.bswp.ch

jour fixe der Beratungsstelle Notteléfono Zürich:  
Gewalt in lesbischen Beziehungen  
Referat der Lesbenberatung e.V. Berlin mit  
anschliessender Diskussion

Schlagen, treten, einschüchtern, demütigen,  
Sex erzwingen ... Wie gehen Lesben mit  
Gewalterfahrungen um, welche Beziehungs-  
muster werden aufgebaut, welche Überlebens-  
strategie entwickelt?

Donnerstag, 10. Januar, 19.30 Uhr  
Volkshaus, Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich

den mit dem Entscheid, der mit drei zu zwei Stimmen auch entsprechend knapp ausfiel. Das Bundesgericht wurde in der Debatte heftig kritisiert, weil es im August 2000 in einem ähnlich gelagerten Zürcher Fall anders entschieden hatte. Das oberste Gericht habe damals der Diskriminierungsproblematik zu wenig Beachtung geschenkt. (Quelle: Tages-Anzeiger, 13.11.01)

## Zürich

### Eva-Maria Pally und Gill Colston

Am 10. August 2001 war es endlich soweit: Gill Colston, britisch-neuseeländische Doppelbürgerin, Partnerin der Schweizerin Eva-Maria Pally, wurde die lang ersehnte und erkämpfte B-Bewilligung mit dem Eintrag «Verbleib bei der Lebenspartnerin» ausgehändigt. Nach viereinhalbjährigem Kampf durch alle Instanzen. Ein knappes Jahr zuvor hatte das Bundesgericht die Aufenthaltsbewilligung für Gill noch abgelehnt, weil es die Meinung vertrat, es sei für Eva-Maria durchaus zumutbar, nach Neuseeland auszuwandern. Gleichzeitig anerkannte das Bundesgericht aber auch zum ersten Mal, dass auch gleichgeschlechtliche Paare Anspruch auf den Schutz des Privatlebens gemäss der Europäischen Menschenrechtskonvention haben können. Insofern hat die für die Betroffenen sicherlich sehr leidige Geschichte doch noch ein Happy End genommen.

(Quelle: Tages-Anzeiger, 28.8.01)

### Lesbenberatung «adoptiert» Woman to Woman

«Woman to Woman», die Gesprächsgruppe für lesbische und bisexuelle Frauen, wird neu unter dem Matronat der Frauenberatung Zürich geführt. Neben den Gesprächen sollen auch Spiele, Teilnahme an Veranstaltungen, Besuche von Treffpunkten u. a. Platz haben. Gespräche rund um die lesbische und bisexuelle Identität und das Coming-out stehen aber weiterhin im Mittelpunkt. Jeden 2. und 4. Mittwoch ab 19.30 Uhr im Frauenzentrum Zürich, Mattengasse 27, 8005 Zürich, im ersten Stock.

## International

### Entschädigung für homosexuelle Opfer des Naziregimes

Die Internationale Organisation für Migration IOM nimmt die Entschädigungszahlungen für homosexuelle Op-

fer des Naziregimes im Rahmen des sogenannten Schweizer Bankenvergleichs vor. Homosexuelle Menschen, die in einem Konzentrationslager interniert, zu Zwangsarbeit verpflichtet oder an der Schweizer Grenze abgewiesen wurden, können bis zum 31. Dezember 2001 einen Antrag auf Entschädigung stellen. Ebenfalls Erbinnen und Erben von Opfern, die nach dem 16. Februar 1999 verstorben sind. Mehr Informationen unter [www.iom.int](http://www.iom.int) oder Telefon-Hotline in der Schweiz 022/717 92 04 (Quelle: Bundespressekonferenz e.V. 13.9.01)

### Gleichstellung in der Kirche?

Obwohl der Vatikan dagegen ist, kämpfen viele katholische Frauen dafür, Priesterin werden zu können. In Dublin ist zu diesem Thema eine internationale Konferenz abgehalten worden – sehr zum Missfallen des Vatikans, der über diese Frage nicht einmal diskutieren will. Die Frauen, die an der Konferenz teilnahmen, riskierten den Ausschluss aus ihrem Orden. Der Vatikan hat jedoch keine Sanktionen verhängt; das ist doch schon einmal ein Anfang ... (Quelle: Lesbia Magazine 9/01)

### Lesbisches Auge III

Gefragt sind Frauen, die am «Lesbischen Auge III» mitarbeiten. Gesucht werden Fotos, Bilder, Zeichnungen, kurze Erzählungen, Dialoge und Essays zu den Themen Erotik-Lust-Romantik-Sex-Flirt. Wie war dein erstes Mal? Woran erkennen sich Lesben? Passen Sex und Romantik zusammen? Und alles andere, was Euch sonst noch spannend scheint.

Im Frühsommer 2002 wird der Preis des Lesbischen Auges für die drei schönsten Einsendungen vergeben.

Einsendungen bis 31. Januar 02 an: Konkursbuch Verlag, Claudia Gehrke, Postfach 1621, D-72006 Tübingen oder per E-Mail an: [gehrke@konkursbuch.com](mailto:gehrke@konkursbuch.com) oder [regina.noessler@planet-interkom.de](mailto:regina.noessler@planet-interkom.de).

### Internationale Lesben Online Community SHOE INTERNATIONAL

SHOE INTERNATIONAL zählt zu einer der weltweit führenden Webseiten für Lesben. Vor vier Jahren von zwei Zürcherinnen gegründet, konnte SHOE jetzt ihre 10'000ste Mitfrau begrüßen. Angefangen hatte es mit einer Mailingliste, welche sich von Zürich aus rasch schweizweit verbreitete. Nach zwei Jahren wurde SHOE international. Frauen aus über 120 Ländern surfen regelmässig auf SHOE. In nur einem Jahr stiegen die Besucherinnenzahlen von 600 auf 90 000 pro Monat. Die Site bietet Frauen jeglichen Alters eine Plattform im Internet. Will frau wissen, wo coole Parties stattfinden, wo die lässigen Sportclubs oder nützliche Organisationen sind, sucht frau eine Mitfahrgelegenheit oder will sie sich einfach unterhalten, alles ist möglich. Fun ist aber nicht der einzige Inhalt von SHOE: Werden Lesben irgendwo diskriminiert, erfahren SHOE-Members weltweit innerhalb kürzester Zeit davon und haben die Möglichkeit, Protestaktionen zu koordinieren. Neugierig geworden? E-Mail [info@shoe.org](mailto:info@shoe.org) oder [www.shoe.org](http://www.shoe.org) und für solche, die noch nicht netzkundig sind, Tel. 01/241 15 65.

### Homophober Brad Pitt?

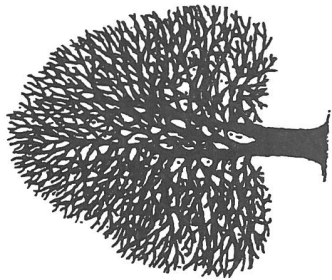
Jennifer Aniston, die Ehefrau von Brad Pitt, scheint zum Lesbenidol geworden zu sein. In der Fernsehserie «Friends» war Aniston in letzter Zeit häufig Frauen küssend zu sehen. Sie wurde deshalb von der Zeitschrift «Girlfriends» zur

fabelhafttraum  
haftekelhaftlau  
nenhaftschauer  
haftmädchen  
haftschreckhaft  
damenhaftkrank  
haftuntersu  
chungshaftzauber  
haftflutter  
haftzaghaftbos  
haft  
wahrhaftig  
haftfrühlingshaft  
kindhafttruppe  
haftmärchenhaft

holzbearbeitungskurs für frauen  
interessiert?  
anmeldung und informationen:  
eugenia binz  
sandeggstrasse 10 6015 reussbühl  
telefon 041 260 51 63  
e-mail [eugeniabinz@hotmail.com](mailto:eugeniabinz@hotmail.com)

sagehaft

Bei uns liegen Sie richtig!

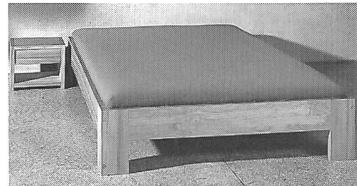
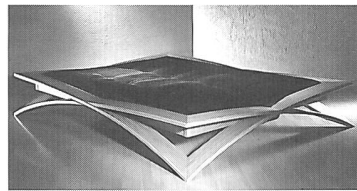


Für Seminare, Retraiten,  
Feste,  
Tagungen, ....  
**Ferien- und Bildungshaus  
Lindenbühl  
9043 Trogen**

071 / 344 13 31  
lindenbuehltrogen@bluewin.ch  
www.lindenbuehltrogen.ch

## FINDEN SIE IHR BETT

Natürlich besser und schöner schlafen



Aus edlen einheimischen Hölzern, massiv, metallfrei und mit biologischen Oberflächen: Das Bett ist bei uns das wichtigste Möbelstück – und das schönste dazu. In allen Grössen und Ausführungen handwerklich erstklassig gefertigt. Mehr erfahren Sie in unserem Laden oder aus unserem kleinen Prospekt, den wir Ihnen gerne zustellen.



INDIGO NATURWAREN  
Löwenstrasse 9, 8001 Zürich  
Telefon 01 212 57 12

HÜSLER NEST-CENTER  
Schaffhauserstr. 119, 8057 Zürich  
Telefon 01 350 53 90



Gönnen Sie Ihrem Geld etwas Besinnung in einem nachhaltigen Projekt.

**Wir investieren in die reale Wirtschaft.**

Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen. Bitte senden Sie mir:

- Informationsmaterial
- Kontoeröffnungsantrag
- Unterlagen zum Zeichnen von Kassenobligationen
- Unterlagen zum Zeichnen von Aktien

Name

Adresse

PLZ/Ort

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17,  
Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16,  
E-Mail: contact@abs.ch, Website: www.abs.ch



**ALTERNATIVE  
BANK**

Die Bank für eine andere Schweiz.

**FRAZ**  
FRAUENZEITUNG

fraziös  
ugs. für:

**Viermal im Jahr  
feministische Lichtblicke**

von engagierten Autorinnen,  
zu politischen &  
kulturellen Themen

**Abonnemente  
und Geschenkabonnemente  
zu Fr. 32.00 und Einzelhefte zu  
Fr. 8.00 gibt's unter 01 272 73  
71 (fon) oder 01 272 81 61 (fax),  
fraz@fembit.ch (e-mail) oder  
FRAZ, Postfach, 8031 Zürich.**



Frau des Monats gewählt. Der Ehemann Pitt indes hat gar keine Freude und hat seiner Frau prompt verboten, weitere derartige Szenen zu drehen. Seine Begründung: Sie werde sonst als Schauspielerin nicht mehr ernst genommen. (Quelle: Blick, 31.7.01)

## Ägypten

### Massenprozess gegen Homosexuelle

Eine Kammer des Kairoer Staatssicherheitsgerichts hat 23 Männer wegen homosexuellen Praktiken zu Haftstrafen zwischen einem und fünf Jahren verurteilt. Gegen die Urteile ist keine Berufung möglich. Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International sprach von einem unfairen Prozess. Die jungen Männer waren im letzten Mai auf einem Nilschiff verhaftet worden, als die Polizei eine Razzia auf dem als Szenetreffpunkt bekannten Schiff durchführte. Die Männer berichten zudem über Misshandlungen in der Untersuchungshaft. (Quelle: Tages-Anzeiger 15.11.01)

## Dänemark

### Dänische Ministerin will Adoptionsrecht für Homosexuelle

Die dänische Wirtschaftsministerin Marianne Jelved hat sich für ein Adoptionsrecht für homosexuelle Paare in ihrem Land ausgesprochen. Die Ministerin, die auch Vorsitzende der sozialliberalen Partei RV ist, erwartet eine Parteimehrheit für den Resolutionsentwurf, der dann Grundlage eines Gesetzesentwurfs im Parlament werden kann. Dänemark hatte 1985 als erstes Land eine standesamtliche Eheschließung gleichgeschlechtlicher Paare zugelassen. (Quelle: lespress 11/01)

## Deutschland

### Familienwerk

Lesbische und schwule Eltern haben im September ein Familienwerk gegründet. Die Eltern fordern familien- und rentenrechtliche sowie steuerliche Gleichstellung mit heterosexuellen Familien. So hat eine Familie mit zwei Müttern und vier Kindern monatlich 1000 DM netto weniger in der Haushaltskasse als eine Vater-Mutter-vier-Kinder-Familie. Die auch nach Inkraftsetzen des Lebenspartnerschaftsgesetzes bestehende Diskriminierung homosexueller Familien trifft vor allem die Kinder. Das Familienwerk soll den Zugang zur staatlichen Familienförderung

und Familienbildung ermöglichen und die Zusammenarbeit mit den traditionellen Familienverbänden erleichtern. www.lsvd.de (Quelle: lespress 11/01)

### frauenbank.de

Als Aktiengesellschaft startet, was später eine Frauenbank werden soll. Für die Gründung einer Bank ist in Deutschland ein Eigenkapital von fünf Millionen Euro erforderlich. Dieses Eigenkapital soll über die Beteiligung von Aktionärinnen zusammenkommen, wobei der Mindestanteil 250 Euro beträgt. Die Verzinsung der Einlage beträgt zurzeit 5%. Weitere Informationen: www.frauenbank.de, Bothmerstr. 21, D-80634 München (Quelle: lespress 11/01)

### Träume und Orgasmen

30 Prozent der deutschen Frauen träumen von gleichgeschlechtlichem Sex. Dies ergab eine Umfrage von 1003 Personen, die das Gewis-Institut im Auftrag der Zeitschrift «Fit for Fun» durchführte. Daraus resultierte auch, dass zwölf Prozent der 20- bis 39jährigen sowie fünfzehn Prozent der 40- bis 60jährigen diese Fantasien auch schon in die Tat umgesetzt haben. (Quelle: metropol, 16.8.01). Dasselbe Institut führte im Auftrag derselben Zeitschrift auch eine Untersuchung über die Orgasmushäufigkeit bei Frauen durch. Das Ergebnis lässt sich sehen: Beim lesbischen Sex erreichen 86 Prozent der Frauen einen Orgasmus, gefolgt von der Selbstbefriedigung mit 81 Prozent. Ist ein Mann involviert, sind es nur 26 Prozent der Frauen, für die der Sexualakt in einem Orgasmus mündet. (Quelle: lambda 4/01)

## England

### Transsexuelle Ehen ungesetzlich

Das oberste britische Berufungsgericht hat Mitte Juni einen Gerichtsbeschluss vom November bestätigt, demzufolge die Beziehung einer Transsexuellen zu einem Mann nicht als Ehe anerkannt

werden kann. Die 54jährige hatte ihren Mann nach einer Geschlechtsumwandlung 1981 geheiratet und wollte nun ihre Ehe anerkennen lassen. Die Richter erklärten die Ehe jedoch für ungültig, da die Transsexuelle rechtlich nicht als Frau gelte. (Quelle: XTRA! 08/01)

## Finnland

### Gleichgeschlechtliche Partnerschaft anerkannt

Mit 99 zu 84 Stimmen hat das Finnische Parlament einer Gesetzesänderung zugestimmt, die gleichgeschlechtliche PartnerInnenschaften ab 2002 anerkennt. Lesbische und schwule Paare haben dann die gleichen Rechte wie heterosexuelle Paare in Bezug auf Erbrecht und Scheidung. Das Adoptionsrecht wird ausgeklammert. (Quelle: Queernet, 10/01)

## Indien

### Heirat zweier Lesben

Im nordindischen Ambikapur haben zwei Frauen nach hinduistischer Sitte geheiratet. Dies ist die erste gleichgeschlechtliche Heirat des Landes. Die Frauen kämpfen nun dafür, eine offizielle Heiratsurkunde zu erhalten, denn das indische Gesetz anerkennt Ehen von Lesben und Schwulen nicht. (Quelle: Lesbia Magazine 09/01)

## Österreich

### Wohneigentum für gleichgeschlechtliche Paare

In Österreich ist eine neue Regelung vorgesehen, die es möglich machen soll, auch ohne Trauschein gemeinsam eine Wohnung zu besitzen. Demnach könnten dann sowohl homosexuelle wie auch unverheiratete heterosexuelle Paare gemeinsame Besitzer einer Eigentumswohnung werden. Diese Regelung, von der SPÖ schon seit langem gefordert, «entspricht nicht zuletzt der gesellschaftlichen Entwicklung» ... (Quelle: XTRA! 08/01)





### Evangelische Kirche gegen § 209

In einer Pressekonferenz der evangelischen Kirchen am 8. August haben sich deren Vertreter gegen jegliche Diskriminierung von Homosexuellen ausgesprochen. Vor allem der § 209, nach dem junge Männer «wertvoll» und daher «schützenswert» seien, junge Frauen aber nicht, erschien ihnen fragwürdig. In der reformierten Kirche haben in den letzten zwei Jahren fünf Segnungsfeiern gleichgeschlechtlicher Paare im privaten Rahmen stattgefunden. In der lutherischen Kirche wird noch diskutiert ...

(Quelle: XTRA! 08/01)

### Spanien

#### Parlament lehnt «Homo-Ehe» ab

Die von der linken Opposition eingebrachte Initiative zur Reform des Bürgerlichen Gesetzbuches sah vor, die Rechte und Pflichten lesbischer und schwuler Paare weitgehend mit denen heterosexueller Ehepaare gleichzustellen. Doch das Parlament lehnte, dank der mit absoluter Mehrheit regierenden konservativen Volkspartei PP, ab. In einzelnen Regionen Spaniens gibt es für gleichgeschlechtliche Paare bereits die Möglichkeit einer sogenannten eingetragenen Lebenspartnerschaft. Doch ein nationales Gesetz, wie es Lesben- und Schwulenverbände seit Jahren fordern, existiert nicht.

(Quelle: lespress 11/01)

### USA

#### Homosexuelle Terroropfer

Rein statistisch gesehen, müssen unter den 5000 Toten der Terroranschläge von New York und Washington auch einige hundert Lesben und Schwule sein. Von einem Passagier und einem Co-Piloten ist bekannt, dass sie schwul waren. Inzwischen ist eine Diskussion darüber ausgebrochen, ob gleichgeschlechtliche

PartnerInnen als Hinterbliebene im Rahmen der Unterstützungsmassnahmen für die Angehörigen anerkannt werden. Während einige private Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz mitgeteilt haben, dass sie auch hinterbliebene gleichgeschlechtliche LebensgefährtenInnen in ihr finanzielles Unterstützungsprogramm aufnehmen werden, werden diese wohl vom Bezug staatlicher Beihilfen, wie sie in solchen Fällen geleistet werden, mangels rechtlicher Grundlagen ausgeschlossen bleiben. (Quelle: lambda 4/01)

#### Lesbische Astronautinnen

Ob Kinder in einer hetero- oder in einer homosexuellen Familie aufwachsen, macht laut zwei US-Wissenschaftlern doch einen Unterschied: Kids mit zwei Müttern oder zwei Vätern sind seelisch stärker, denn sie lernen schon früh, sich gegen Hänseleien und Intoleranz zu wehren. Zudem sind sie weniger anfällig auf Geschlechtsstereotype. Das wirkt sich auch auf die Berufswahl aus. Mädchen aus lesbischen Familien wollen zum Beispiel öfter als andere Schulkameradinnen Ingenieurin, Juristin oder Astronautin werden.

(Quelle: annabelle 19/01)

#### In & Out

Das ging ja flott: Erst in der letzten die berichteten wir noch, dass sich Anne Heche nach der Trennung von ihrer Liebsten, Ellen de Generes, mit deren Kameramann eingelassen hatte. Und schon kursiert das Gerücht, sie sei im dritten Monat schwanger. Über so viel Gesinnungswandel wunderte sich die Öffentlichkeit, ihre Fan-Gemeinde wollte klaren Wein eingeschenkt bekommen. Diesen Gefallen hat Anne Heche ihnen offenbar getan: In einem Interview mit dem Fernsehsender ABC erklärte sie, als Kind von ihrem Vater sexuell missbraucht worden zu sein und deshalb an einer gespaltenen Persönlichkeit gelitten zu haben. Dafür hat sich Samantha Fox, ehemaliges Model und Pin Up-Girl und inzwischen eine erfolgreiche Popsängerin, als lesbisch geoutet. Die 35jährige lebt seit zwei Jahren mit ihrer Managerin Myra Stratton zusammen und will diese demnächst auf Hawaii «symbolisch» heiraten. (Quelle: XTRA! 09/01)

#### Lesbische Leihmutter

Eine 51jährige Lesbe hat nach einer Fruchtbarkeitsbehandlung das Kind ihres verheirateten Bruders zur Welt ge-

bracht. Die Eizellen einer anonymen Spenderin wurden mit den Spermien ihres Bruders befruchtet, und sie trug das Kind dann für ihn aus, um eine gewisse «genetische Ähnlichkeit» mit ihrer Familie sicherzustellen. Die behandelnden Ärzte der New Yorker Klinik bezweckten mit der Bekanntgabe der ungewöhnlichen Geburtsumstände Diskussionen über die umstrittene Behandlung auszulösen.

(Quelle: XTRA! 08/01)

### Südafrika

#### Adoption für Homosexuelle

Im Vorfeld von Afrikas grösster Schwulen- und Lesbenparty hat ein südafrikanisches Gericht gleichgeschlechtlichen Paaren die Adoption von Kindern zugestanden. Menschenrechtsgruppen werten das Urteil als Durchbruch. Das Gericht in Pretoria hatte der Klage einer Richterin stattgegeben, die für sich und ihre langjährige Lebensgefährtin das gegenseitige Adoptionsrecht eingefordert hatte.

(Quelle: Bieler Tagblatt 1.10.01)

Tanja Mentha und Pascale Navarra

## Wir suchen Nachfolgerinnen.

Das alte Team verlässt die Druckerei. Jetzt suchen wir initiative Frauen für die selbständige Weiterführung des Betriebes oder eine Neuausrichtung im Bereich Druck, Gestaltung, Text oder Artverwandtem.

Vorhandene Basis: Funktionstüchtige Offsetdruckerei, zentral gelegene schöne Gewerberäume (113 m<sup>2</sup>), langfristiger Mietvertrag zu günstigen Konditionen, guter Kundenstamm.

Betriebsübernahme: Frühling 2002  
Intressentinnen bewerben sich bitte mit Grobkonzept.

Kontakt: genopress, Ankerstr. 16a,  
8004 Zürich, tel 01 291 12 33



genopress  
druckerei  
frauen